

Würenlingen feiert: Wenn die Kirche Kopf steht und die Predigt reimt

Haben Sie das auch erlebt? Man betritt die Michaelskirche und statt andächtiger Stille empfängt einen die geballte Vorfreude auf die Fasnacht. Letzten Samstagabend war es wieder so weit: Unser traditioneller ökumenischer Gottesdienst bewies eindrücklich, dass Glaube und ein herzhaftes Lachen wunderbar zusammengehören.

Unter dem herrlich bodenständigen Motto „**Alles, was nicht bei drei auf dem Baum ist**“ wurden wir alle abgeholt. Unsere Seelsorger, **Marcus Hüttner** und **Michael Rust**, haben sich dabei selbst übertroffen: Dass die beiden die gesamte Liturgie in vorzüglicher Fasnachtsmanier von A bis Z durchreimten, war eine echte Glanzleistung! Selbst die Welt- und Lokal Politik wurde miteinbezogen. Es war so mitreissend, dass es etwas gab, was man in unseren Kirchenbänken sonst eher selten hört: spontanen, begeisterten Applaus für die beiden Seelsorger. Ein Moment, der unter die Haut ging.

Aber was wäre ein Fasnachtsgottesdienst ohne den richtigen Wumms? Die Steinbruchschränzer haben die Kirche mit ihrem Guggensound zum Beben gebracht. Zwischen den Gebeten flogen die Rhythmen nur so durch das Kirchenschiff und natürlich liessen wir sie nicht ohne eine lautstarke Zugabe abziehen.

Es war schön zu sehen, wie die Jubla Würenlingen mit ihren jungen Leiterinnen und Leitern mitgewirkt hat – ein Fest für alle Generationen.

Die Kirchenpflege möchte an dieser Stelle einfach „**Danke**“ sagen. Danke an Marcus und Michael für eure Dichtkunst, danke an die Steinbruchschränzer für euren Sound und danke an die Jubla für euren Einsatz. Ihr alle habt diesen Abend zu einem Erlebnis gemacht, das uns mit viel Schwung in die Fasnachtswoche schickt.

Wer es auch einmal live erleben möchte, sollte sich den Termin vom nächsten Jahr, den 30. Januar 2027 dick in seiner Agenda markieren.